

## Neujahrsempfang beim Gewerbeverein



Sehr erfreut zeigte sich der Vorsitzende Volker W. Reimer des Mutterstadter Gewerbevereins über den guten Besuch des Neujahrsempfangs am vergangenen Mittwoch. Durfte er doch sowohl das Ehrenmitglied Herbert Weinacht als auch das Neumitglied Frank Steiner, Firma SSD-Lackspanndecken, begrüßen. Sehr positiv bewertete er das starke Interesse der Gemeindeverwaltung, vertreten durch Bürgermeister Hans-Dieter Schneider und die Beigeordneten Klaus Lenz und Volker Strub. Sein ganz besonderer Dank galt der Ausrichterin der Veranstaltung, Frau Manuela Della Pepa, Inhaberin des Cafés Nostalgie, An der Fohlenweide 35, der er als Zeichen seiner Anerkennung einen schönen Blumenstrauß überreichte.

Im Rahmen seines kurzen Rückblicks und Ausblicks bewertete der Vorsitzende die Möglichkeiten des örtlichen Gewerbes als durchaus positiv, wenn es den Betrieben gelingt, ihre Linie zu finden und zu verfolgen, sich dabei aber ständig den sich ändernden Rahmenbedingungen anzupassen. Hierbei seien die zunehmenden bürokratischen Anforderungen zu bedauern, indem immer wieder staatliche Bedürfnisse auf die Unternehmen übertragen werden durch z.B. termingebundene Online-Meldepflichten, denen kein noch so bescheidener Unternehmer ohne Einsatz passender Computersysteme nachkommen könne und oft auf kostenintensive Dienstleistungen zurückgreifen müsse. Was die Ortsentwicklung angehe sehe sich der Verein als Vermittler und Kommunikator zwischen Betrieben und Gemeinde. Dabei setze er auf ein konstruktives Miteinander, das auch vom Rathaus mitgetragen werde.

Bürgermeister Hans-Dieter Schneider bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei der Planung des Großprojektes zur Neugestaltung des Mutterstadter Zentrums. Ab April werde zunächst die Oggersheimer Straße ab Rathaus bis zur Kreuzung umgebaut, gefolgt vom eigentlichen Kreuzungsbereich Neustadter, Speyerer und Ludwigshafener Straße bis zur Einmündung Schulstraße. In drei Bauabschnitten wolle man zügig gute Ergebnisse erzielen, ohne die angrenzenden Betriebe mehr als unvermeidbar zu stören. Ziel sei ein lebenswerter Ortskern zum Begegnen und Verweilen, wobei man großen Wert auf ausreichende Parkplätze gelegt habe. Die Verwaltung hoffe auf die Einhaltung aller Terminpläne seitens der beauftragten Firmen und der Versorgungsbetriebe, für die etliche unterirdische Leitungserneuerungen eingetaktet werden müssten. Bis zur Kerwe 2016 wolle man die

meisten Unbequemlichkeiten beseitigt haben, dann folge ab Spätjahr 2016 bis Sommer 2017 der Abschnitt Ludwigshafener Straße zwischen Schulstraße und Friedrich-Ebert-Straße. Bei einigen guten Gläschen und leckeren Häppchen verbrachten die Mitglieder, Angehörige und Gäste einen netten Abend im urgemütlichen Nostalgie-Ambiente, sprachen über Privates und Geschäftliches und wünschten sich einen guten Start ins neue Jahr.

*(Amtsblatt vom 21. Januar 2016)*

*(Bild: Gerd Deffner)*